

1.3.3.8 Strahlrohrführung

In vielen Fällen dient der Schlauch und damit auch das Strahlrohr als Sicherung für den Atemschutzeinsatz. Der Schlauch kennzeichnet den Rückzugsweg und durch die Bekämpfung des Brandes wird die Gefahr durch Hitze und Brandfolgeprodukte verringert (*vgl. hierzu Kap. 1.5*).

Hinweis des Reihenherausgebers:

Zur Strahlrohr- und Löschenmittelwahl liefert im Rahmen der Reihe Einsatzpraxis das Buch „Brandbekämpfung mit Wasser und Schaum“ von DE VRIES, 2000–2008, alle notwendigen Aussagen.

■ Strahlrohrführung mit einem Strahlrohr

In den meisten Fällen wird ein Löschangriff mit einem Strahlrohr vorgenommen. Für den Trupp ist es von großer Bedeutung zusammen im Körperkontakt am Strahlrohr zu arbeiten. Es kommt darauf an, dass das Strahlrohr einen Schutz zwischen dem vorgehenden Trupp und dem Feuer darstellt. Ob ein Strahlrohr links oder rechts geführt wird, entscheidet sich durch den Schutz zwischen Trupp und Feuer. In der Regel ist der Trupp an der einen Seite durch die Raumwand und an der anderen Seite durch das Strahlrohr geschützt. Truppmann und Truppführer sind an der gleichen Seite des Strahlrohrs.

Mit heutigen Hohlstrahlrohren ist es außerdem möglich, durch einen breiten Sprühstrahl (Strahlwinkel nahe 180°) einen gewissen Flammen- und „Hitzeschutz“¹ aufzubauen. Die geschickte Ausnutzung der Luftströmungsverhältnisse im Strahlkegel ermöglicht es sogar, eine Flamme im Wasserstrahl „einzufangen“.



Abb. 1.3.3.8/1a) und b): Einsatz des Trupps am Strahlrohr, Truppmann und Truppführer stehen eng zusammen. Bei einem Einsatz im Freien kann das THL-Visier i.d.R. am Helm verbleiben. (Fotos: Lembeck)

¹ Wärmestrahlung lässt sich damit nicht gut aufhalten, Flammen, Rauch und damit die heißen Brandgase lassen sich aber gut abdrängen!